

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0478/07	Datum 01.10.2007
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	10.10.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.11.2007	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.12.2007	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Jahresabschluss 2006 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2006 der AQB zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2006 mit einer Bilanzsumme von 4.367.811,45 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.308.333,51 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.308.333,51 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuschüssen in Höhe von 1.892.000,00 EUR zu verrechnen,
 - die Rückführung der nicht verrechneten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 583.666,49 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
 - der Geschäftsführerin, Frau Ursula Fahtz, sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen		
			JA	NEIN	x

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr		Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Jahr der Kassenwirk- samkeit	
		keine						
Euro	Euro		Euro		Euro			

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit Euro				mit Euro							
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

Termin	28.02.2008
--------	------------

federführender FB 02	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
-------------------------	----------------	---------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Zimmermann
-----------------------------------	--------------	-----------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) wurde für das Geschäftsjahr 2006 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Die Anzahl der in der AQB Beschäftigten nahm im Jahresdurchschnitt (gegenüber 2005) ab, durchschnittlich waren 2006, einschließlich Fachkräfteprogramm, 1.195 MitarbeiterInnen in der Gesellschaft beschäftigt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 303 MitarbeiterInnen.

Das Geschäftsjahr 2006 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.308.333,51 EUR ab.

Die AQB ist eine ABS-Gesellschaft mit 100 %iger städtischer Beteiligung.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Geschäftsführerin hebt im Lagebericht hervor, dass im Jahr 2006 ein Rückgang der Erträge aus Fördermitteln um 1.602 Tsd. EUR auf 10.588 Tsd. EUR zu verzeichnen war. Dies ist insbesondere neben der Verschiebung zu Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung auf den Rückgang der Mitarbeiter in AB-Maßnahmen zurückzuführen.

Der gesunkene Betriebsaufwand ist insbesondere auf den Rückgang des Personalaufwands um 1.114 Tsd. EUR zurückzuführen. Der Rückgang der Personalaufwendungen resultiert zum einen aus dem Rückgang der Beschäftigtenzahlen zum anderen aus der veränderten Zusammensetzung der beschäftigten Personen infolge der Umstrukturierung der Maßnahmen.

Das Jahresergebnis ist im Berichtsjahr auf - 1.308 Tsd. EUR (Vorjahr - 124 Tsd. EUR) gesunken. Wesentliche Ursache für diesen Rückgang sind die einmaligen Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, die das Vorjahresergebnis positiv beeinflusst haben.

Die Gesellschaft erhält zur Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Zuschüsse des Bundes, des Landes und des Gesellschafter und ist insoweit in besonderer Weise von politischen Entscheidungen abhängig. Insbesondere die Finanzrisiken der Projektförderung in ABM sind unverändert hoch. Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass das Stammkräfteprogramm des Landes Sachsen-Anhalt zum 31. Dezember 2007 auslaufen wird, wodurch die Finanzierung der bisher geförderten Mitarbeiter wegfällt. Da diese Mitarbeiter aufgrund des derzeitigen Geschäftsvolumens wichtige Aufgaben in der Stammverwaltung der Gesellschaft übernehmen, müssen für diese Mitarbeiter neue Finanzierungsquellen erschlossen werden.

Die Liquidität ist abhängig von der Auszahlung der Zuschüsse durch den Gesellschafter sowie durch die Zuschussgeber Jobcenter/ARGE GmbH und Bundesagentur für Arbeit und unterliegt dadurch relativ starken Schwankungen.

Ein kurzfristiger Wegfall von Förderungsmaßnahmen kann zu einer angespannten Liquiditätslage führen und die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen, sollte der Gesellschafter die potentiellen Fehlbeträge nicht ausgleichen.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

Zusammenfassend stellen wir gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als vertretbar ansehen.“

Analyse des Jahresabschlusses 2006 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (13.366,9 Tsd. EUR) um 2.210,3 Tsd. EUR auf 11.156,6 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2006 (Tsd. EUR)	2005 (Tsd. EUR)
- Erträge aus vereinnahmten Fördermitteln	10.588,0	11.649,5
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	237,1	630,8
- Erträge NAM	0,0	95,6
- Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	123,0	79,0
- Erträge Schrott, Suppentafel, Secondhandshop	50,2	51,4
- Zuschüsse Dritter	41,4	15,7
- Erträge Altmöbel (Wertstoffhof)	37,2	38,4
- Periodenfremde Erträge	20,3	698,5
- Erträge Möbel-Hausrat-Service (Wertstoffhof)	12,6	67,2
- Private Pkw-Nutzung	7,4	7,4
- Spenden	5,0	3,9
- Erträge aus Versicherungserstattungen	4,2	10,5
- Übrige Erträge	30,2	19,0

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (1.189,0 Tsd. EUR) um 143,6 Tsd. EUR auf 1.332,6 Tsd. EUR. Die Erhöhung betrifft insbesondere Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe.

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (10.088,9 Tsd. EUR) um 1.113,1 Tsd. EUR auf 8.975,8 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (102,4 Tsd. EUR) um 24,2 Tsd. EUR auf 126,6 Tsd. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.069,8 Tsd. EUR verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (2.131,2 Tsd. EUR) um 61,4 Tsd. EUR. Es werden Mehraufwandsentschädigungen aus MAE-Maßnahmen (935,4 Tsd. EUR), Mieten (218,1 Tsd. EUR), Fahrzeugaufwendungen (179,5 Tsd. EUR), Reparaturen, Wartung und Instandhaltung (156,0 Tsd. EUR), Beratungs- und Prüfungskosten (84,1 Tsd. EUR), Fortbildung (82,9 Tsd. EUR), Raumkosten (46,0 Tsd. EUR), Versicherungen, Beiträge und Gebühren (43,2 Tsd. EUR), Suppenküche und Second Hand (31,0 Tsd. EUR), Buchführungs- und Lohnrechnungskosten (27,3 Tsd. EUR), Bürobedarf (25,8 Tsd. EUR) und sonstige Aufwendungen (240,5 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden 2006 in Höhe von 50,8 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 33,5 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 11,0 Tsd. EUR (Vorjahr 3,8 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Kraftfahrzeugsteuer.

2. Bilanz

Aktiva

In der Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ wurden, wie schon in Vorjahren, die Zuschüsse zu den Anschaffungskosten für Investitionen über (netto) 410 EUR nicht direkt von den Anschaffungskosten gekürzt, sondern als Passivposten (Sonderposten aus Investitionszuschüssen) in der Bilanz erfasst. Dadurch ergibt sich, dass in der Position Sachanlagevermögen die vollen Anschaffungskosten ausgewiesen werden. Diese werden dann planmäßig um die entsprechenden Abschreibungen gekürzt. In gleicher Höhe wird der passive Bilanzposten erfolgswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft in Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens 227,1 Tsd. EUR. Die Investitionen betreffen dabei im Einzelnen vier PKW (71,1 Tsd. EUR), einen Multicar (40,2 Tsd. EUR), geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410,00 EUR (35,3 Tsd. EUR) sowie sonstige Sachanlagengüter (80,5 Tsd. EUR).

„Vorräte“ werden in Höhe von 8,0 Tsd. EUR (Vorjahr 8,1 Tsd. EUR) ausgewiesen und betreffen den Bestand an Heizöl (6,0 Tsd. EUR) und Möbeln des Möbel-Hausrat-Service (2,0 Tsd. EUR).

Die Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von 3,5 Tsd. EUR (Vorjahr 4,3 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Ansprüche gegenüber dem Sozial- und Wohnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg für im Berichtsjahr gegen Anforderungsscheine ausgelieferte Möbel und Haushaltsgegenstände.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (894,9 Tsd. EUR) um 276,5 Tsd. EUR auf 618,4 Tsd. EUR. Neben den Forderungen aus Zuschüssen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit und der ARGE aus Zuschüssen (554,9 Tsd. EUR) sowie gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg aus laufenden Maßnahmen und Schlussbescheiden (18,1 Tsd. EUR) werden eine ganze Reihe kleinerer Forderungen ausgewiesen (45,4 Tsd. EUR).

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2006 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (3.228,2 Tsd. EUR) um 84,1 Tsd. EUR auf 3.312,3 Tsd. EUR.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ wird im Berichtsjahr in Höhe von 7,4 Tsd. EUR (Vorjahr 10,9 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Passiva

Die unter dem Eigenkapital ausgewiesene Bilanzposition „Zum Verlustausgleich erhaltene Einzahlungen des Gesellschafters“ stellt sich unter Berücksichtigung des Stadtratsbeschlusses vom 11.12.2006 und dem entsprechenden Gesellschafterbeschluss vom 20.02.2007 zum Jahresabschluss 31.12.2005 wie folgt dar:

Stand am 01.01.2006	1.835.209,23 EUR
abzüglich	
- Verrechnung Jahresfehlbetrag 2004	1.710.740,49 EUR
zuzüglich	
- in 2006 geleistete Vorauszahlungen auf den Jahresfehlbetrag 2006	1.892.000,00 EUR
abzüglich	
- Umbuchung der Differenz aus Jahresabschluss 2006 und den erhaltenen Einzahlungen zum Verlustausgleich 2006 in die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“	<u>583.666,49 EUR</u>
Stand am 31.12.2006	<u>1.432.802,25 EUR</u>

Die Bilanzposition „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ in Höhe von 403,4 Tsd. EUR (Vorjahr 298,4 Tsd. EUR) beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände über (netto) 410 EUR Anschaffungskosten. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01.01.2006	298.386,50 EUR
Zuführung in 2006	227.650,72 EUR
planmäßige Abschreibungen und Auflösung durch Anlagenabgänge	<u>122.626,72 EUR</u>
Stand am 31.12.2006	<u>403.410,50 EUR</u>

Die „Sonstigen Rückstellungen“ weisen im Berichtsjahr eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (775,4 Tsd. EUR) um 49,8 Tsd. EUR auf 825,2 Tsd. EUR aus. Im Einzelnen werden zum 31.12.2006 Rückstellungen aus Maßnahmenabrechnungen (377,9 Tsd. EUR), Nachzahlungsrisiko Personal (132,4 Tsd. EUR), Archivierungskosten (104,0 Tsd. EUR), Urlaubsverpflichtungen (71,2 Tsd. EUR), Abschluss- und Prüfungskosten (58,0 Tsd. EUR), Anwalts- und Gerichtskosten (54,8 Tsd. EUR) sowie sonstige Rückstellungen (26,9 Tsd. EUR) ausgewiesen.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 52,3 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 68,7 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand am 01.01.2006	1.718.348,29 EUR
abzüglich erfolgte Rückzahlung an die Stadt im Berichtsjahr (für 2004) gemäß SR-Beschluss vom 12.01.2006	191.717,03 EUR
zuzüglich nicht verrechenbare Zuschüsse im Berichtsjahr	<u>583.666,49 EUR</u>
Stand am 31.12.2006	<u>2.110.297,75 EUR</u>

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (1.525,4 Tsd. EUR) um 574,3 Tsd. EUR auf 951,1 Tsd. EUR. Zum Bilanzstichtag beinhaltet diese Position Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (497,8 Tsd. EUR), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Zuschüssen (283,0 Tsd. EUR) und aus noch nicht verbrauchten Investitionszuschüssen des Gesellschafters (117,2 Tsd. EUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (53,1 Tsd. EUR).

3. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2006 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 19.09.2007 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.308.333,51 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verrechnen und die nicht verrechneten Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 583.666,49 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen. Weiterhin empfiehlt der Verwaltungsrat dem Gesellschafter, die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der AQB für das Geschäftsjahr 2006 zu entlasten und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer für das Jahr 2007 zu bestellen.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Verwaltungsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2006 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist ein Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Verwaltungsratssitzung vom 19.09.2007 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Lagebericht

Auszug a. d. Beschlussprotokoll d. Verwaltungsratssitzung vom 19.09.2007